

Allergnädigst privilegirtes  
Leipziger Tageblatt.

Nr. 177. Mittwoch, den 24. December 1823.

Universitätsnachrichten.

Am 19. December vertheidigte der Bacc. Med. Herr Wilhelm Conrad Adolph Mayer, aus Löbau in der Lausitz, unter dem Vorsitz des Herrn D. u. Prof. Friedrich Schwägrichen, Direktor der naturforschenden Gesellschaft zu Leipzig, der kais. und königl. gelehrten Gesellschaften zu Moskau, Göttingen und München, so wie der naturforschenden Gesellschaften zu Harlem, Heidelberg, Regensburg und Halle, der Wetterauschen botanischen, der Moskauer phytographischen, der Jenaschen mineralogischen und der ökonomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen, Mitglied, zur Erlangung der medicinischen und chirurgischen Doctorwürde, seine in der Glückschen Officin, auf 25 S. 4. gedruckte anatomisch-pathologische Abhandlung de morbis quibusdam pulmonum rarioribus, und hatte die Herren Baccalaren der Medicin: Friedrich Julius Stiebenhaar, aus Colditz, Friedrich August Matteis, aus Zwickau, und Friedrich Ferdinand Held, aus Spora bei Zeitz, zu Opponenten. — Das Programm des Herrn Procanzlers D. Carl Gottl. Kühn, ordentl. Prof. der Physiologie und Pathologie, enthält die 13te Fortsetzung seiner Mittheilungen der Anmer-

kungen zum Caelius Aurelianus, aus den Manuscripten Daniel Wilh. Trillers gezogen.

Am 20. December disputirte unter dem Vorsitz des Herrn D. und Prof. Johann Gottfried Müller, k. sächs. Oberhofgerichtsrath und Beisitzer der Juristenfacultät, der Stud. jur. Herr Ernst Gutlieb Frege, aus Elterlein im Erzgebirge, über ihm aufgegebene Theses, und es opponirten ihm die Herren Studiosen der Rechte: Carl Heinrich Dietrich, aus Chemnitz, und Carl Wilhelm Uhle, aus Neustadt bei Chemnitz.

Am 22. Dec. disputirte unter dem Vorsitz des Herrn Hofgerichtsraths und Prof., D. Carl Rhen, der Stud. jur. Herr Ferdinand Gotthold Dehlschlägel, aus Johanns-Georgenstadt, und die Herren Studiosen der Rechte: Julius Weiske, aus Erzbach bei Chemnitz, und Julius Bachstein, aus Merseburg, opponirten ihm.

Aphorismen.

Jeder Mensch wird als Römer geboren, aber die bürgerliche Gesellschaft sucht ihn zu entrömen; und darum sind Hazard- und Gesellschaftsspiele, Romane, italienische